



Leda und der Schwan



Leda, so besagt es die griechische Mythologie, war die Frau des spartanischen Königs Tyndareos. Als sie eines Tages am Fluss Eurotas wandelte, empfing sie Zeus, der sich ihr in der Gestalt eines Schwanes annäherte. Die Frucht dieser Verbindung war ein Ei. Da sich Leda in der folgenden Nacht auch noch ihrem Mann Tyndareos

hingab, entsprang ihr noch ein weiteres Ei. Vier Kinder taten sich hervor: Helena, Polydeukes, Kastor und Klytaimnestra. Die meist verbreitete Version besagt, dass Helena und Polydeukes das Werk des Zeus und Kastor wie auch Klytaimnestra Tyndareos zuzuschreiben seien, doch in diesem Punkt ist man sich häufig uneinig.

Leda ist auch das kretische Wort für Frau, und sie wird daher häufig mit der Göttin Leto (röm.: Latona) gleichgesetzt, die als Sinnbild für Weiblichkeit gilt.

Das Motiv der Leda wurde und wird immer noch gerne in der Kunst aufgegriffen. Berühmte Maler wie Michelangelo oder Leonardo Da Vinci stellten diese sagenumwobene Empfängnis auf ihre ganz eigene Weise dar.

(von oben: Leonardo Da Vinci um 1500, Ayton.net, Peter Wirth, Peter Paul Rubens 1599, Correggio 1531, Georg Jung 1948, Michelangelo 1530)



Quellen:

- <http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Leda?uselang=de>
- http://de.wikipedia.org/wiki/Leda_%28Mythologie%29
- Google: Bildersuche
- Bertelsmann Lexikon
- Ranke-Graves, Griechische Mythologie, re 55404, 15. Aufl., 2003

(Beitrag gestaltet von Anja Böck und Lisa Dorfer, BORG Linz, Betreuerin: Simone Karlhuber)